



Antwort zur Anfrage Nr. 0918/2012 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Ebersheim betreffend **Sitzung der Fluglärmkommission Frankfurt am 16. Mai 2012 (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

In der Sitzung der FLK vom 16 Mai 2012 sind mehrere Umsetzungsvorschläge der Maßnahmen, die in dem sogenannten Fluglärmgipfel am 20.02.2012 von Ministerpräsident Bouffier zusammen mit Vertretern der Luftverkehrswirtschaft und der Task Force Fluglärm, in der auch Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz vertreten sind, beraten worden.

Dazu gehörten unter anderem die Maßnahmen:

1. Erhöhung der Überflughöhe auf Gegenanflügen um 1000 Fuß (ca. 300 m)
2. Eindrehbereiche /Anhebung der Überflüge im Osten und im Westen

Punkt 1 bekam die Zustimmung einer großen Mehrheit in der Fluglärmkommission. Höhere Überflüge bedeuten weniger Lärmimmissionen am Boden, da der Abstand zwischen den lärm erzeugenden Flugzeugen und der lärm belasteten Bevölkerung größer wird.

Unter Punkt 2 wurde beraten, dass nun auf Grund der größeren Höhe bei den Gegenanflügen auch das Eindrehen auf den Anflugpfad in größerer Höhe möglich ist. Es wurde mit großer Mehrheit zugestimmt, dass keine Eindrehvorgänge mehr unterhalb 4000 Fuß geflogen werden sollen. Das betrifft auch das Gebiet von Mainz-Ebersheim, dass im Idealfall nicht mehr unter einer Höhe von 4000 Fuß überflogen werden soll. Ziel der Maßnahme ist es die als besonders störend empfundenen Eindrehvorgänge in eine größere Höhe zu verlagern und somit die Lärmimmissionen am Boden zu reduzieren.

Mainz, 29.05.2012

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete